



SCHULKINO WOCHEN

25. Oktober bis 7. November 2012
im Land Brandenburg

PROGRAMMHEFT



Grußwort VISION KINO

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Lehrerinnen und Lehrer

Filme offerieren einen emotionalen Zugang zu vielfältigen Themen, Perspektiven, Lebenswelten und Kulturen. So werden besonders junge Zuschauerinnen und Zuschauer auf eine Reise mitgenommen, die Fantasie, Spannung und Interesse anregt. Film- und Medienkompetenz fördert eine umfassende Auseinandersetzung mit diesen Inhalten und der Machart eines Films. Sie lässt Einordnung als auch Kritik zu und regt zum Gedankenaustausch an.

Seit ihrer Gründung 2005 setzt sich die VISION KINO für einen konstruktiven Dialog zwischen Schule und Film ein und wird in ihrem Schaffen durch den Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien (BKM), die Filmförderungsanstalt (FFA) und die »Kino macht Schule« GbR nachhaltig unterstützt und gefördert. Die Übernahme der Schirmherrschaft durch Bundespräsident Joachim Gauck bestätigt uns in unserem Engagement für die Film- und Medienerziehung.

Wir freuen uns daher sehr, dass mit der im März 2012 von der Kultusministerkonferenz veröffentlichten Erklärung zur Medienbildung eine entsprechende Medienkom-

petenz als gesamtgesellschaftlicher Auftrag formuliert wurde und der kompetente Umgang mit Film hierin explizit erwähnt wird.

Ebenso zentral ist eine Sensibilität für den Schaffensprozess des Filmemachens und einhergehend der Respekt für den Schutz geistigen Eigentums. Um die unterschiedlichen Aspekte dieses Themas ohne erhobenen Zeigefinger zu vergegenwärtigen, hat VISION KINO mit »Im falschen Film?!« eine didaktische DVD zum Thema Urheberrecht veröffentlicht, die die Macher beliebter deutscher Kinofilme vorstellt, die Produktionsschritte bis zur Fertigstellung eines Films erläutert und Anregungen zum rechtlichen Umgang mit Filmen in der Schule anbietet. Aufgaben und Ideen für Ihren Unterricht in den Fächern Deutsch, Politik, Wirtschaft, Sozialkunde, Kunst und Mathematik runden das Angebot ab.

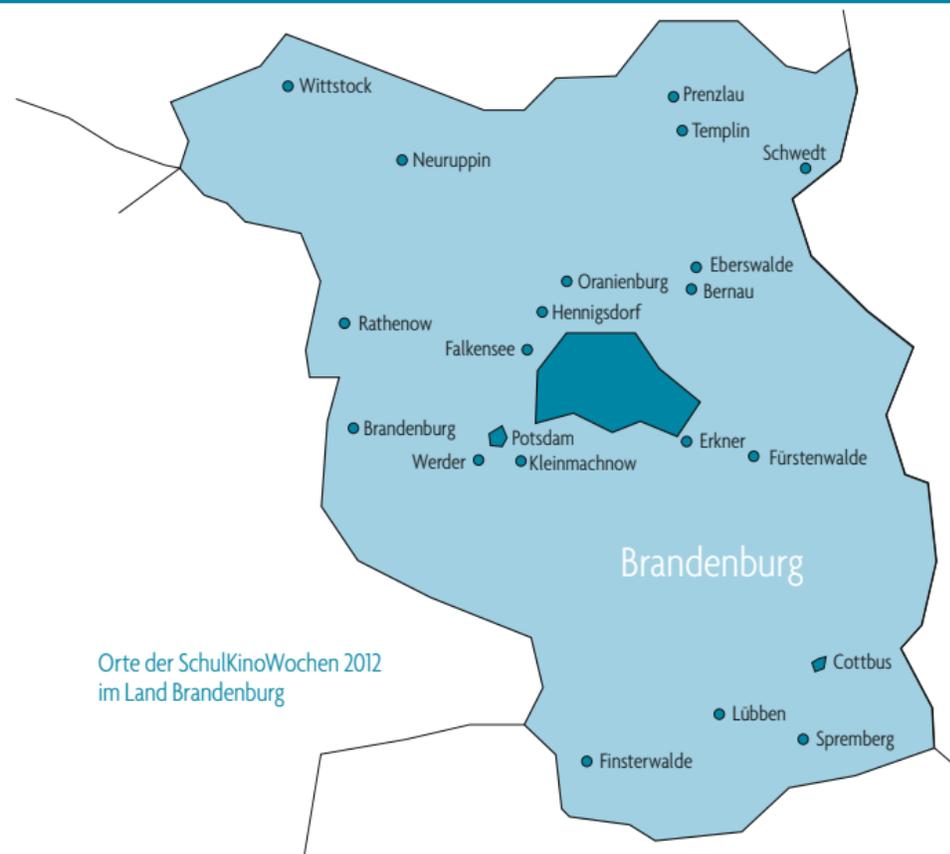
Gerne möchte ich Sie zudem auf unsere weiteren Publikationen wie Filmhefte, Leitfäden für Filmbildung für Lehrkräfte und Eltern sowie die monatlich erscheinenden FilmTipps hinweisen. Mit dem gemeinsamen Online-Portal kinofenster.de bieten VISION KINO und die Bundeszentrale für politische Bildung eine Vielzahl Materialien, Anregungen, aber auch Adressen und Kontakte für die praktische Filmbildung an.

Vom 5. bis 7. Dezember 2012 realisieren wir in Köln den Kongress »Film – Kompetenz – Bildung«, bei dem wir unterschiedliche Akteure, Experten, Lehrkräfte und Multiplikatoren begrüßen, die sich für eine umfassende Filmbildung in Deutschland engagieren. Einer der Schwerpunkte wird die inklusive Filmbildung sein. Die Teilnahme ist kostenlos und wird von den zuständigen Ministerien der Länder als Fortbildung anerkannt.

Mit den SchulKinoWochen hat VISION KINO eines der größten Filmbildungsprojekte Europas etabliert, das in bewährter Zusammenarbeit mit starken Partnern und mit Unterstützung aller Kultusministerien in bundesweit rund 790 Kinos angeboten wird. Wir freuen uns sehr, dass Sie die Angebote der SchulKinoWochen so intensiv wahrnehmen und damit Ihren Schülerinnen und Schülern das Kino als Ort des Dialogs und der kulturellen Bildung vorstellen.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen und Ihren Schülerinnen und Schülern eine ganz besondere filmische Reise und somit Film ab und Vorhang auf im Klassenzimmer Kino.

Ihre Sarah Duve, Geschäftsführerin VISION KINO



Künstlerische Vielfalt und Relevanz für den Unterricht

»Medienkompetenz entscheidet nicht nur über Bildungserfolge, sondern hat auch Einfluss auf die Lebensgestaltung und auf die Berufschancen«, sagte die Bildungsministerin des Landes Brandenburg, Martina Münch, zum SchulKinoWochen-Auftakt im letzten Jahr. Ein Konzept des Ministeriums vom November 2011 bekräftigt dann auch die Forderung, Medienkompetenz weit stärker und systematischer als bisher im Rahmen schulischer Bildung zu verankern. Medienkompetenz, so heißt es in diesem Konzept, sei eine unverzichtbare Schlüsselqualifikation in der Informationsgesellschaft – und Filmbildung ist als ein Schwerpunkt schulischer Medienbildung nachdrücklich hervorgehoben.

Der Beschluss der Kultusministerkonferenz »Medienbildung in der Schule« vom März 2012 verweist ebenfalls auf die Förderung von Medienkompetenz und die Bedeutung von Filmbildung: »Mediale Vorbilder, Heldenfiguren und Idole begleiten Kindheit und Jugend; Selbst- und Weltbilder, Argumentations- und Handlungsmuster, Rollenverständnisse und Verhaltensweisen werden oft medialen Kontexten entnommen. Medienbildung schafft die Voraussetzung, mediale Gestaltungselemente, Ausdrucksmittel und Codes zu analysieren und zu verstehen sowie mediale Botschaften entschlüsseln und ihre Intentionen bewerten zu können.« Der Empfehlung: »Die Schule sollte zur Vermittlung von Medienbildung sowohl innerschulisch als auch

an außerschulischen Orten eng und verstärkt mit anderen Institutionen und Trägern zusammenarbeiten«, entsprechen die SchulKinoWochen in ganz besonderer Weise. Nirgendwo lässt sich das Dreieck Film – Schule – Kino besser und effektiver mit Leben füllen als bei diesem Projekt. 16.500 Schülerinnen und Schüler und die sie begleitenden Lehrkräfte besuchten 177 Filmvorführungen während der SchulKinoWochen 2011 im Land Brandenburg. Weit mehr als die Hälfte der Veranstaltungen wurde moderiert, es gab Begegnungen mit Filmschaffenden und intensive Gespräche nach den Filmen.

Diesen Schwung und die Atmosphäre möchten wir gern auch auf die diesjährige SchulKinoWoche übertragen. Es ist bereits die siebte Auflage – wiederum unter Federführung und in enger Kooperation mit VISION KINO und gefördert vom Medienboard Berlin-Brandenburg, der Filmförderungsanstalt und dem Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien.

Das Programm ist weniger umfangreich als in den Vorjahren, aber dafür gezielter auf die thematischen Schwerpunkte Inklusion und Zukunftsprojekt Erde ausgerichtet. Die künstlerische Vielfalt blieb dabei ebenso erhalten wie die Relevanz für den Unterricht. Für welchen Film Sie sich letztlich auch entscheiden: Sie und Ihre Schülerinnen und Schüler sind herzlich eingeladen zur Teilnahme an den SchulKinoWochen 2012.

Lehrerfortbildung

Die – anerkannte und kostenfreie – Fortbildung für Lehrerinnen und Lehrer findet dieses Jahr in Berlin, in der Deutschen Kinemathek – Museum für Film und Fernsehen (Potsdamer Platz) statt.

Dozent der anderthalbtägigen Veranstaltung am 2. und 3. November ist Rainer Böhlke-Weber (Lehrbeauftragter an der UdK Berlin im Fach Medien und Theater sowie langjährig Leiter von Seminaren zur Medienbildung in der Berliner Lehrerfortbildung).

Ein detaillierter Themen- und Ablaufplan wird mit dem Versand dieses Programmhefts übermittelt und unter www.filmernst.de veröffentlicht.

Chancen erkennen

6

- | | | |
|-------------|------------------------|----|
| 1–3 | Knerten traut sich | 7 |
| 1–4 | Sams im Glück | 8 |
| 2–4 | Hodder rettet die Welt | 9 |
| 3–5 | Das Haus der Krokodile | 10 |
| 5–7 | Vorstadtkrokodile 1 | 11 |
| 5–7 | Tom Sawyer | 12 |
| 8–13 | Ein Tick anders | 13 |
| 9–13 | Renn, wenn du kannst | 14 |

Wissenschaftsjahr

15

- | | | |
|-------------|-------------------------------|----|
| 1–3 | Sammys Abenteuer | 16 |
| 8–13 | Taste the Waste | 17 |
| 9–13 | Birdwatchers | 18 |
| 9–13 | Der große Crash – Margin Call | 19 |

Orte und Zeiten

21

Anmeldung

28

Chancen erkennen

Sechs Regionalkonferenzen zum Thema »Inklusion – Schule für alle« hat es im vergangenen Schuljahr im Land Brandenburg gegeben. Das öffentliche Interesse ist groß, die Debatte hitzig, es gibt Zustimmung, aber auch Skepsis. Die Bildungsministerin des Landes Brandenburg, Martina Münch, hat es in einem Gespräch mit der »Lausitzer Rundschau« sehr anschaulich auf den Punkt gebracht: »Zuallererst müssen wir den Hebel in unseren Köpfen umstellen und die große Chance der »Schule für alle« erkennen. Das erfordert ein Umdenken in der gesamten Gesellschaft. Wenn wir nicht mehr wollen, dass Menschen, nur weil sie vielleicht ein bisschen »anders« sind – im Rollstuhl sitzen, schlecht sehen

können oder länger zum Lernen brauchen – abgescho-ben werden, wenn wir sie in unserer Mitte aufnehmen und ihre Talente erkennen, dann werden wir auch Mög-lichkeiten finden, ihnen – und damit uns – zu helfen.« Die für die SchulKinoWoche ausgewählten Filme zum Thema Inklusion versuchen genau das: Der Blick auf die Geschichten und die Helden, auf ihre Probleme und Konflikte, soll Anlass zum Nachdenken sein, wie wir mit dem scheinbar »Anderen«, von der Norm Abweichenden, umgehen. Er soll zum gegenseitigen Austausch, zu Gesprächen und Diskussionen ermun-tern. Er soll Mut machen, den Hebel in unseren Köpfen umzustellen.



»Verpackt in einen fantasiereichen Krimi, greift der Film zeitlose Probleme von Kindern auf.«
Marguerite Seidel, film-dienst, Bonn



Knerten traut sich

81 Minuten, Norwegen 2010

Themen
Familienbeziehungen, Kindheit, Freundschaft, Verlässlichkeit, Verantwortung, Abenteuer, Mutproben, Fantasie, Wünsche, Umwelt

Prädikat besonders wertvoll (FBW)

Regie Martin Lund

Drehbuch Birgitte Bratseth, nach den Knerten-Kinderbüchern von Anne-Catharina Vestly

Kamera Morten Halfstad Forsberg

Darstellerinnen | Darsteller

Adrian Grønnevik Smith (Lillebror),

Petrus Andreas Christensen (Phillip), Pernille

Sørensen (Mutter), Jan Gunnar Røise (Vater) u.a.

Norwegen im August 1968: Prinz Harald traut sich mit seiner Jugendliebe Sonja – und der hölzerne Knerten findet Gefallen an Karolina. Obwohl das altkluge Astmännchen so gar nichts von Mädchen hielt, verspürt er nun doch ein merkwürdiges Bauchkribbeln angesichts dieses reizenden Birkenzweigs. Ansonsten aber gilt es mit detektivischer Kraft, seinem Freund Lillebror zu helfen: Der sucht einen Schuldigen am schweren Fahrradunfall seiner Mutter. Trotz heißer Spuren bleibt der Fall mysteriös und ist vielleicht nur die Verkettung unglücklicher Umstände? Am Ende klärt sich alles auf und fügt sich romantisch zusammen: bei der Hochzeit am norwegischen Königshof und bei Hölzchen und Stöckchen Knerten unund Karolina. Und was zu beweisen war: auf Lillebror ist absolut Verlass!





»Wer das Buch schon gelesen hat, wird im Kino mit herrlichen Bildideen überrascht. Und wer zuerst den Film sieht, der darf sich hinterher immer noch freuen auf das Buch ...«
Walli Müller, Bayern3

Sams im Glück

103 Minuten, Deutschland 2012



Sams-Regel 418 besagt: Nach 10 Jahren, 10 Tagen, 10 Stunden und 10 Minuten, die ein Sams bei einem Menschen verbracht hat, geschieht etwas sehr Besonderes. Um Unheil abzuwenden, befiehlt daher das Übersams dem Sams, die Taschenbiers sofort zu verlassen. Die Katastrophe kündigt sich bereits an, ist doch der gute Herr Taschenbier gelegentlich schon ebenso frech, verfressen und vorlaut wie sein kleiner Mitbewohner. Er bestellt sich Unmengen von Pizzen, bricht Nachts in eine Schokoladenfabrik ein, balanciert einen Linienbus auf zwei Rädern durch die Innenstadt. Anschließend scheint er sich an nichts mehr erinnern zu können. Das Chaos ist kaum noch aufzuhalten, und das Sams steht vor einer schweren Entscheidung. Werden die Sams-Regeln 77 und 510 doch noch alles zum Guten wenden?



Themen

Familienbeziehungen, Abschied, Glück, Unglück, Verwandlungen, Filmtricks

Regie Peter Gersina

Drehbuch Paul Maar, Ulrich Limmer

Kamera Gerhard Schirlo

Darstellerinnen | Darsteller

Ulrich Noethen (Bruno Taschenbier), ChrisTine Urspruch (das Sams), Aglaia Szyszkowitz (Mara Taschenbier), Armin Rohde (Anton Mon), Eva Mattes (Annemarie Mon), Anna Thalbach (Übersams) u. a.



»Hodders Welt ist angenehm unperfekt und damit ganz normal. Sie hält liebenswerte Momente bereit ... und kennt all die fiesen Sachen, die daran erinnern, dass Kindheit manchmal ganz schön doof sein kann.« Siiri Klose, Sächsische Zeitung, Dresden



Hodder rettet die Welt

84 Minuten, Dänemark 2003

Themen

Persönlichkeitsentwicklung, Außenseiter, Mobbing, Träume, Vater-Sohn-Beziehung, Tod und Trauer, Literaturverfilmung

Prädikat wertvoll (FBW)

Regie Henrik Ruben Genz

Drehbuch Bo Hr. Hansen, nach dem Kinderbuch von Bjarne Reuter
»Hodder, der Nachtschwärmer«

Darstellerinnen | Darsteller

Frederik Christian Johansen (Hodder),
Lars Brygmann (Hodders Vater),
Birthe Neumann (Asta K. Andersen) u. a.

Der neunjährige Hodder hat wirklich kein leichtes Los. Zum komischen Außenseiter abgestempelt, dient er den meisten Mitschülern als Objekt ihrer Grob- und Gemeinheiten. Auch daheim ist er seit dem Tod der Mutter oft sehr einsam. Der Vater hat zwar ein inniges Verhältnis zum Sohn, aber letztlich viel zu wenig Zeit für ihn. Hodder bleibt allein zu Haus – und erträumt sich fantastische Gesellschaft. Eines Nachts erscheint ihm eine Fee mit der Bitte, die Welt zu retten. Doch wie soll er treue Mitstreiter für diese Mission finden, wenn der kleine, schwache Einzelgänger gar keine Freunde hat? Und wo soll er eigentlich anfangen mit der Rettung der Welt? Am Ende erkennt Hodder, dass man am besten bei sich selbst beginnt, wenn man die Welt verändern will.





»Viel Wert wird hier auf Atmosphäre gelegt. Technischen Schnickschnack und Krawall gibt es erfreulicherweise herzlich wenig. Vielmehr wird die Handlung mit leichter Hand mit Patina und einer Portion Nostalgie gewürzt.« Thomas Susemihl, Nürnberger Zeitung

Das Haus der Krokodile

90 Minuten, Deutschland 2012



Vor kurzem erst ist die fünfköpfige Familie Laroche in die ziemlich furchteinflößende Villa ihres Onkels gezogen. Weil die Eltern schon bald auf Dienstreise müssen, hat der elfjährige Viktor – von seinen Schwestern Cora und Louise unbehelligt – Zeit und Gelegenheit, das mysteriöse Anwesen zu erkunden. Ausgestopfte Tiere, alte Waffen, Masken und Bilder von Großwildjagden sind schon spannend genug. Aber so richtig aufregend ist das Tagebuch eines Mädchens, das vor 40 Jahren als 11-Jährige ums Leben kam. Im Alleingang folgt Viktor seinem detektivischen Instinkt, das Geheimnis um Cäcilies Tod zu lösen – doch ist er offenbar nicht der einzige, der an der Aufklärung des Falles Interesse hat. Kino-Adaption eines Jugendbuch-Klassikers und einer erfolgreichen TV-Serie aus den 1970er-Jahren.



Themen

Familienbeziehungen, Abenteuer, Fantasie, Außenseiter, Erwachsenwerden, Grusel- und Detektivgeschichten

Prädikat besonders wertvoll (FBW)

Regie Cyrill Boss, Philipp Stennert

Drehbuch Eckhard Vollmar, Cyrill Boss, Philipp Stennert – nach dem Roman von Helmut Ballot

Darstellerinnen | Darsteller

Kristo Ferkic (Viktor), Joanna Ferkic (Cora), Vijessna Ferkic (Louise), Christoph Maria Herbst (Friedrich Debisch), Gudrun Ritter (Frau Debisch), Waldemar Kobus (Herr Strichninsky) u. a.



»Ditters gelungene, frische und ebenfalls unsentimentale Version zeigt vor allem Sinn für das Lebensgefühl heutiger Kinder – eine exzellent modernisierte Literaturverfilmung mit Klassikerpotenzial.«
Ina Hochreuther, Stuttgarter Zeitung



Vorstadtkrokodile 1

96 Minuten, Deutschland 2009

Die Vorstadtkrokodile sind die coolste Bande im ganzen Ort. Der zehnjährige Hannes will unbedingt aufgenommen werden und gerät bei der fälligen Mutprobe in Lebensgefahr. Im letzten Moment rettet ihn Kai, der querschnittsgelähmt im Rollstuhl sitzt und ebenfalls dabei sein möchte. Hannes bedankt sich bei Kai und will ihn mit zu den Krokodilen nehmen, aber außer Maria sehen die anderen Mitglieder in Kai nur den »Spasti«, der nicht mal abhauen kann, wenn es eng wird. Das ändert sich, als Kai einen nächtlichen Einbruch beobachtet und die Krokodile auf die Spur der Diebe bringt. Eines Nachts wird auch im Laden von Hannes Mutter eingebrochen, und sie hat kein Geld, um für den Schaden aufzukommen. Die Vorstadtkrokodile wollen den Fall lösen, um die Belohnung zu kassieren und Hannes und seiner Mutter zu helfen.



© Constantin Film

Themen

Familien- und Geschwisterbeziehungen,
Freundschaft, Vertrauen, Behinderung,
Diskriminierung

Prädikat besonders wertvoll (FBW)

Regie und Drehbuch Christian Ditter

Drehbuch Martin Ritzenhoff, nach dem gleichnamigen Jugendbuch von Max von der Grün

Darstellerinnen | Darsteller

Nick Romeo Reimann (Hannes),
Fabian Halbig (Kai), Manuel Steitz (Olli),
Leonie Tepe (Maria) u. a.



»Der Film wird gerade dadurch zu etwas besonderem, dass er auch in der deutschen Fassung seinen ursprünglichen Charme nie verliert und gleichzeitig durch leichte Änderungen an der Geschichte und den Figuren frischen Wind erhält.« Holger Weiß, NEGATIV Magazin

Tom Sawyer

109 Minuten, Deutschland 2011

St. Petersburg am Mississippi: Tom lebt zusammen mit seinem wohlgeratenen Halbbruder Sid bei der gestrengen Tante Polly, die alles daran setzt, aus den Jungs anständige Menschen zu machen. Toms bester Freund Huck haust ganz für sich allein in einer Tonne am Fluss. Er kennt weder Regeln noch Pflichten, ist aber ein prima Kumpel. Nichts und niemand, der die beiden auseinanderbringen könnte. Selbst wenn Tom mehr als ein Auge auf die zugezogene, bildhübsche Richterstochter Becky geworfen hat: Blutsbrüderschaft ist stärker! Eines Nachts werden die beiden Zeuge eines Mordes. Als der arme Muff Potter dafür verurteilt werden soll, kann Tom das nicht mit seinem Gewissen vereinbaren – und zeigt auf den wahren Täter. Nun gilt es, dem gefährlichen Indianer Joe die Stirn zu bieten.

© Majestic Filmverleih



Themen

Freundschaft, Abenteuer, Mut, Kindheit, Außenseiter, Freiheit, Familienbeziehungen, Rollenbilder, Fantasie

Prädikat besonders wertvoll (FBW)

Regie Hermine Huntgeburth

Drehbuch Sascha Arango, nach dem Roman von Mark Twain

Darstellerinnen | Darsteller

Louis Hofmann (Tom Sawyer), Leon Seidel (Huckleberry Finn), Heike Makatsch (Tante Polly), Benno Fürmann (Indianer Joe), Joachim Król (Muff Potter) u. a.



»Man lacht eben nicht über die Behinderung, sondern mit der Behinderten. Eva darf so bleiben, wie sie ist. Und vor allem, wo sie ist. Im Wald und auf dem Lande. Das ist auf verwirrende Weise gleichzeitig alternativ und konservativ.« Josef Engels, Die Welt, Berlin

Ein Tick anders

87 Minuten, Deutschland 2011

Ein wenig neben der Spur oder eben einen Tick anders, so ist diese Familie: Die Oma sprengt ihren Staubsauger mit China-Böllern in die Luft, der Vater sitzt mit Krawatte im Park und schreibt Job-Bewerbungen, die Mutter vertraut auf Wundermittel und der Onkel träumt seit je von der Rocker-Karriere. In der Sippe fühlt sich die 17-jährige Eva trotz »Schluckaufs im Gehirn« durchaus geborgen. Wenn ihr Gesicht in Zuckungen gerät und sie die obszönsten Flüche ausstößt, dann schlägt das Tourette-Syndrom zu. Die Schule hat sie geschmissen, soziale Kontakte versucht sie zu meiden. Am liebsten ist sie für sich allein im Wald. Was aber, wenn ein Umzug nach Berlin ansteht? Evas Idylle ist bedroht, und der Ortswechsel muss von ihr mit den verrücktesten Mitteln verhindert werden.



Themen
Familienbeziehungen, Außenseiter, Tourette-Syndrom, Koprovalie, Tics, soziale Ängste, Vorurteile, Toleranz, Integration, Kleinstadtleben

Prädikat besonders wertvoll (FBW)

Regie und Drehbuch Andi Rogenhagen

Kamera Ralf M. Mendle

Musik Ingo Kays

Darstellerinnen | Darsteller

Jasna Fritzi Bauer (Eva Strumpf), Waldemar Kobus (Daniel Strumpf), Victoria Trauttmansdorff (Mutter Strumpf), Stefan Kurt (Onkel Bernie), Renate Delfs (Oma Strumpf) u. a.



»Ein sehr guter Film. Und nicht zuletzt ist es ein Film, der die Latte für Filme mit querschnittgelähmten Protagonisten so hoch legt, dass es nun wieder eine Weile dauern wird, bis sich ein anderer Regisseur an das Thema heranwagt.« Jan Kedves, taz, Berlin

Renn, wenn du kannst

116 Minuten, Deutschland 2010

Ben ist ein ziemlicher Stinkstiefel, was man ihm sofort verzeihen möchte, sitzt er doch querschnittgelähmt im Rollstuhl. Einen Zivi nach dem anderen hat er schon als persönlichen Betreuer verschlissen, Schikanen und Zynismus weiter perfektioniert. Jetzt soll sich Christian bei ihm versuchen. Der nimmt das Leben leicht, wird es ein halbes Jahr bei Ben aushalten und dann zu einer großen Reise aufbrechen. Sehr schwer mit ihrer Zukunft dagegen tut sich Annika. Der Cello-Studentin versagen bei jedem Vorspiel die Nerven. Ben hat sie schon eine ganze Weile von seinem Balkon aus beobachtet, wie sie mit dem Fahrrad zur Probe hetzt. Als sie mit Christian kollidiert, nimmt eine scheinbar recht ungleiche Dreier-Beziehung ihren erkenntnisreichen Lauf. Sie verlieben sich – und Annika steht vor einer Entscheidung.



Themen

körperliche Behinderung, Außenseiter, Vorurteile, Akzeptanz, Toleranz, Integration, Liebe, Normalität, Versagensängste, Lebensziele

Prädikat besonders wertvoll (FBW)

Regie Dietrich Brüggemann

Drehbuch Dietrich Brüggemann,
Anne Brüggemann

Darstellerinnen | Darsteller

Robert Gwisdek (Ben), Jacob Matschenz (Christian), Anna Brüggemann (Annika), Daniel Drewes (Arzt), Franziska Weisz (Mareike) Leslie Malton (Bens Mutter) u. a.

MAMA MUH UND DIE KRÄHE

4 Episoden aus dem Film von Sven Nordqvist, dem Erfinder von Pettersson und Findus
Mama Muh ist eine ganz besondere Kuh. Statt auf der Wiese Gras zu kauen, probiert sie alles aus, was den Bauerskindern Spaß macht. Sie lernt Rad fahren, schaukelt im Wald und planscht ausgelassen im See. Die Krähe Krah wundert sich sehr über ihre neue Freundin.

TERMINE

Do, 25. Oktober 2012 *Weltspiegel Cottbus*
Do, 25. Oktober 2012 *FilmforUM Schwedt*

ES WAR EINMAL...

Im klassischen Erzählstil gestaltet sind die *drei kurzen Märchenfilme*, die das Spatzenkino für Kinder ab vier Jahren auf die Leinwand bringt. Rotkäppchen und die sieben Geißlein besiegen böse Wölfe und der Prinz findet sein Aschenputtel, so wie es die Kinder aus den Märchen der Brüder Grimm kennen.

TERMINE

Di, 6. November 2012 *Movieland Erkner*
Do, 8. November 2012 *Filmpalast Bernau*
Do, 8. November 2012 *Union Fürstenwalde*



Seit fünf Jahren fliegt der Spatz des Spatzenkinos einmal im Monat durch Brandenburg und bringt Filme für die Jüngsten in die Kinos. Auch bei den Schul-KinoWochen ist das Spatzenkino dabei.

Anmeldungen unter:

030 449 47 50

info@spatzenkino.de

Eintritt: 1 Euro

Programmlänge: 45 Minuten

Wissenschaftsjahr 2012

Im Rahmen der bundesweiten SchulKinoWochen zeigt VISION KINO – Netzwerk für Film und Medienkompetenz ein Filmprogramm zum Wissenschaftsjahr 2012 – Zukunftsprojekt Erde.

Das Sonderprogramm will – mit den hier ausgewählten vier Filmen – Schülerinnen und Schüler animieren, sich aktiv mit Zielen, Herausforderungen und Aktionsfeldern der Forschung für nachhaltige Entwicklungen auseinanderzusetzen. Drei zentrale Fragen stehen dabei im Mittelpunkt: Wie wollen wir leben? Wie müssen wir wirtschaften? Und: Wie können wir unsere Umwelt bewahren? Damit widmet sich das Wissenschaftsjahr

Zukunftsprojekt Erde den Lebensperspektiven unserer und auch künftiger Generationen und beleuchtet den dafür entscheidenden Beitrag von Wissenschaft und Forschung.

Das Filmprogramm wird vom Bundesministerium für Bildung und Forschung im Rahmen des Wissenschaftsjahres 2012 – Zukunftsprojekt Erde gefördert. Weitere Informationen unter: www.zukunftsprojekt-erde.de

Informationen zu den Veranstaltungsorten und -zeiten sowie Begleitmaterialien zum Download unter: www.schulkinowochen.de





»Mit seinen Warnungen vor zunehmender Umweltverschmutzung der Meere, der Bedrohung durch Ölteppiche ist der Film bedauerlich aktuell, meist gelingt es ihm jedoch, diese Botschaft ganz beiläufig in die Geschichte einzuflechten.« Michael Meyns, programm kino.de



Sammys Abenteuer

88 Minuten, Belgien 2009, Animationsfilm

Themen

Freundschaft, Familie, Abenteuer, Neugier, Entdeckerlust, Umwelt-, Tier- und Artenschutz

Prädikat besonders wertvoll (FBW)

Regie

Ben Stassen

Drehbuch Domonic Paris, nach einer Idee von Ben Stassen und Domonic Paris

Deutsche Synchronstimmen

Matthias Schweighöfer (Sammy), Lena Meyer-Landrut (Shelly), Axel Stein (Ray), Achim Reichel (Slim), Stefan Fredrich (Fluffy)

Eben erst geschlüpft, droht der Meeresschildkröte Sammy schon höchste Lebensgefahr: Er und das Schildkrötenmädchen Shelly sind von einer Möwe als leckere Beute auserkoren. In letzter Sekunde gerettet, landen die beiden jedoch an unterschiedlichen Stellen. Sammy muss Shelly unbedingt wiederfinden. Er schwimmt durch die Ozeane und begegnet Ray, der von anderer Meeresschildkrötenart ist und sein bester Freund wird. Auf ihren Unterwasserreisen lernen sie nicht nur die verschiedensten Ozeanbewohner kennen, sondern vor allem auch Menschen, deren Verhalten ihnen ziemlich zu denken gibt: Sie bedrohen Sammy, die Natur, ihre eigene Art. Sammy trotz jedoch allen Gefahren. Er findet sogar die geheime Passage und endlich auch seine große Liebe Shelly. Gerade Großvater geworden, erzählt er rückblickend seine bewegte Geschichte.





»Taste the Waste« veranschaulicht nicht nur das Ausmaß und die Etablierung von Lebensmittelverschwendung als Praxis mit globalen Konsequenzen, sondern entfaltet sein Potenzial im Aufzeigen von subversiven Alternativen ...« Nina Linkel, *critic.de*

Taste the Waste

92 Minuten, Deutschland 2010

Frisch, viel und billig: Nach dieser Devise kaufen nicht wenige von uns ihre Lebensmittel. Ist das Mindesthaltbarkeitsdatum erreicht, wird aussortiert und weggeschmissen. Mehr als die Hälfte unserer Lebensmittel landet im Müll, das meiste noch ehe es auf den Teller kommt. Valentin Thurn hat den Umgang mit Nahrungsmitteln international recherchiert. Auf der Suche nach Ursachen und Verantwortlichen dieser Vergeudung spricht er mit Filialleitern von Supermärkten, einem Bäcker, Bauern und EU-Politikern. Und er zeigt Alternativen: Bauern und Kooperativen, die eigene Vermarktungsstrategien entwickeln, Menschen, die essbare grüne Oasen in der Großstadt schaffen, Mülltaucher, die Nahrungsmittel aus den Abfallcontainern retten. Taste the Waste: Erkenne die Verschwendung!



Themen

Ernährung, Klima, Wohlstand, Verschwendung, globale Nahrungsmittel-Vernichtung, Abfallwirtschaft, Recycling-Netzwerke, Überproduktion, Mülltaucher, Hunger, Globalisierung

Regie und Drehbuch Valentin Thurn

Kamera Roland Breitschuh

Musik Pluramon

Drehorte Österreich, Frankreich, Japan, USA

»Birdwatchers« zeigt die Guarani nicht als Opfer, aber als Menschen, die ohne Hilfe von außen nicht überleben werden. So gesehen leistet der Film einen Beitrag zum Verständnis ihrer Lage, die alle angeht.«
Anna Opel, der Freitag, Berlin



Birdwatchers – Das Land der roten Menschen

108 Minuten, Italien/Brasilien 2009

Themen

Individuum und Gesellschaft, indigene Völker, Tradition und Moderne, Mythologie, Heimat, Diskriminierung, Vertreibung, Raubbau

Regie Marco Bechis

Drehbuch Marco Bechis, Luiz Bolognesi

Kamera Hécio Alemão Nagamine

Darstellerinnen | Darsteller

Abrísio da Silva Pedro (Osvaldo), Alicélia Batista Cabreira (Lia), Ademilson Concianza Verga (Ireneu), Ambrósio Vilhalva (Nadio), Claudio Santamaria (Vogelscheuche), Matheus Nachtergaele (Dimas), Fabiane Pereira da Silva (Maria) u.a.

Im südbrasilianischen Mato Grosso do Sul führen die weißen Großgrundbesitzer ein schönes Leben. Der Anbau von genverändertem Mais und Soja auf riesigen Feldern mehrt ihren Reichtum. Aber auch die durch den Regenwald führenden »Birdwatching«-Touren für wohlhabende Touristen sind eine lukrative Einnahmequelle. Die für diese Touren als Foto-Attraktion engagierten Guarani-Kaiowá-Indianer fristen dagegen ein klägliches Dasein in ihren Reservaten abseits der fruchtbaren Plantagen, vertrieben von dem Land, das einmal ihren Vorfahren gehörte. Zwei weitere Selbstmorde von indianischen Jugendlichen lösen eine Revolte aus. Die Indios verlassen ihr Reservat und fordern von den Farmern ihre angestammten Rechte ein. Zwei Welten und zwei Kulturen stehen sich im scheinbar unversöhnlichen Konflikt gegenüber.





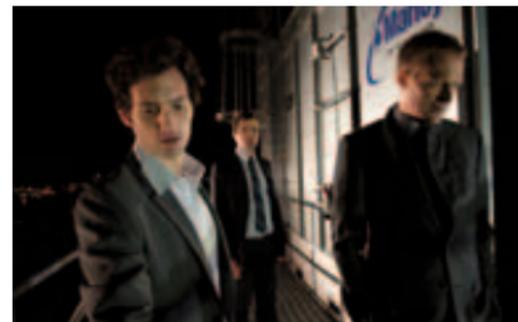
»Ein Kammerspielartiger Thriller, der die Mechanismen der Macht und Gier schonungslos offenlegt und gleichzeitig vorzüglich unterhält.«
Carsten Happe, Schnitt – Das Filmmagazin, Köln

Der große Crash – Margin Call

109 Minuten, USA 2011

Sommer 2008: Eric Dale, Risk-Manager einer großen Investmentbank, wird gefeuert. Bevor er geht, steckt er seinem Kollegen einen USB-Stick zu. Der schaut sich die Daten an und ist alarmiert: Sie prognostizieren den Ruin des Hauses. Die eilends zusammengetrommelten Bosse beschließen, die toxischen Papiere sofort abzustoßen. Das ist vielleicht die Rettung ihrer Bank in letzter Minute, aber der Anfang vom Niedergang des gesamten Systems. Allen ist klar, dass ihre Manipulationen den Markt weltweit in die Krise stürzen werden. Der Film erzählt von einer dramatischen Entwicklung, deren Ende noch nicht erreicht ist und deren Folgen noch nicht abzusehen sind. Er zeigt, dass Moral und Vernunft nur von außen in die Ökonomie kommen können: Der Markt selbst wird es nicht richten.

© Koch Media



Themen

Ökonomie, Individuum und Gesellschaft, Ethik und Moral, Investmentbanking, Finanzkrise, Börsencrash, Neoliberalismus, Gier

Prädikat besonders wertvoll (FBW)

Regie und Drehbuch J.C. Chandor

Kamera Frank G. DeMarco

Musik Nathan Larson

Darstellerinnen | Darsteller

Kevin Spacey (Sam Rogers), Paul Bettany (Will Emerson), Jeremy Irons (John Tuld), Zachary Quinto (Peter Sullivan), Penn Badgley (Seth Bregmann), Simon Baker (Jared Cohen) u.a.

[Film des Monats](#) | [Lehrmaterial](#) | [Themen-Dossier](#) | [Alle Filme](#) | [News](#) | [Veranstaltungen](#) | [Adressen](#)

LIVERPOOL GOALIE © drei-freunde Filmverleih 2010



kinofenster.de

Das Onlineportal für Filmbildung

Orte und Zeiten

Bernau – Filmpalast

Dienstag, 06.11.2012

- 09:00 – 10:30 Sammys Abenteuer
- 10:00 – 11:45 Vorstadtkrokodile 1
- 11:30 – 13:00 Hodder rettet die Welt
- 11:45 – 13:30 Der große Crash

Mittwoch, 07.11.2012

- 08:45 – 10:45 Sammys Abenteuer
- 09:30 – 11:40 Vorstadtkrokodile 1
- 10:15 – 12:15 Hodder rettet die Welt
- 11:00 – 13:15 Der große Crash

Brandenburg – Concerthaus

Donnerstag, 01.11.2012

- 08:30 – 10:15 Knerten traut sich
- 09:30 – 11:30 Ein Tick anders
- 10:30 – 12:30 Taste the Waste
- 11:45 – 14:00 Renn, wenn du kannst

Freitag, 02.11.2012

- 08:30 – 10:30 Renn, wenn du kannst
- 10:00 – 11:20 Knerten traut sich
- 10:00 – 11:30 Ein Tick anders
- 11:00 – 12:30 Das Haus der Krokodile
- 12:00 – 13:30 Taste the Waste

Montag, 05.11.2012

- 09:30 – 11:30 Das Haus der Krokodile
- 10:00 – 11:45 Knerten traut sich
- 10:30 – 13:00 Renn, wenn du kannst
- 12:00 – 13:40 Ein Tick anders

Cottbus – Obenkino

Donnerstag, 25.10.2012

- 08:30 – 10:00 Sammys Abenteuer
- 10:30 – 12:20 Tom Sawyer

Freitag, 26.10.2012

- 08:15 – 10:30 Sams im Glück
- 11:00 – 13:15 Birdwatchers

Cottbus – Weltspiegel

Mittwoch, 24.10.2012

- 10:00 – 13:30 Renn, wenn du kannst
Eröffnungsveranstaltung
mit Gästen

- 11:00 – 13:15 Ein Tick anders
- 11:45 – 13:30 Das Haus der Krokodile

Cottbus – Weltspiegel

Donnerstag, 25.10.2012

- 09:00 – 10:45 Knerten traut sich
- 09:30 – 11:30 Das Haus der Krokodile
- 11:30 – 13:30 Renn, wenn du kannst

Freitag, 26.10.2012

- 09:00 – 10:45 Knerten traut sich
- 09:30 – 11:45 Taste the Waste
- 12:00 – 13:30 Ein Tick anders

Eberswalde – MovieMagic

Montag, 29.10.2012

09:00–11:00 Das Haus der Krokodile
10:15–12:00 Knerten traut sich
11:30–13:40 Taste the Waste

Dienstag, 30.10.2012

09:30–11:30 Ein Tick anders
10:30–13:00 Renn, wenn du kannst
11:45–13:30 Das Haus der Krokodile

Erkner – Movieland

Donnerstag, 25.10.2012

09:00–10:20 Knerten traut sich
10:00–11:30 Taste the Waste
11:00–12:50 Tom Sawyer
12:00–13:30 Ein Tick anders

Freitag, 26.10.2012

09:30–11:30 Renn, wenn du kannst
10:00–11:30 Ein Tick anders
12:00–13:15 Knerten traut sich

Montag, 29.10.2012

08:30–10:30 Ein Tick anders
09:30–11:30 Taste the Waste
11:00–13:30 Renn, wenn du kannst

Falkensee – Ala

Donnerstag, 25.10.2012

08:30–09:50 Knerten traut sich
10:30–12:20 Tom Sawyer
13:00–14:30 Taste the Waste

Freitag, 26.10.2012

08:30–10:30 Ein Tick anders
11:00–13:30 Renn, wenn du kannst

Montag, 29.10.2012

08:30–10:30 Taste the Waste
11:00–12:30 Knerten traut sich

Finsterwalde – Weltspiegel Kino

Dienstag, 06.11.2012

09:00–10:20 Knerten traut sich
09:30–11:20 Tom Sawyer
11:00–13:00 Renn, wenn du kannst
11:45–13:15 Ein Tick anders
13:30–15:00 Taste the Waste

Mittwoch, 07.11.2012

09:00–10:50 Tom Sawyer
10:00–11:30 Ein Tick anders
11:30–12:50 Knerten traut sich
11:45–13:45 Renn, wenn du kannst
13:00–14:30 Taste the Waste

Orte und Zeiten

Finsterwalde – Weltspiegel Kino

Donnerstag, 08.11.2012

- 09:00–10:50 Knerten traut sich
09:30–11:45 Tom Sawyer
11:00–13:30 Renn, wenn du kannst
12:00–14:00 Taste the Waste

Fürstenwalde – Union Filmtheater

Donnerstag, 25.10.2011

- 08:00–10:30 Ein Tick anders
11:00–13:30 Taste the Waste

Freitag, 26.10.2012

- 09:00–10:20 Knerten traut sich
11:00–12:50 Tom Sawyer

Montag, 29.10.2012

- 09:00–10:20 Knerten traut sich
11:00–13:00 Renn, wenn du kannst

Hennigsdorf – Kino im Ziel

Dienstag, 06.11.2012

- 09:00–10:50 Sammys Abenteuer
09:45–11:45 Hodder rettet die Welt
10:30–12:40 Vorstadtkrokodile 1
12:00–14:00 Der große Crash

Mittwoch, 07.11.2012

- 09:30–11:00 Sammys Abenteuer
10:00–11:30 Hodder rettet die Welt
10:30–12:10 Vorstadtkrokodile 1
11:30–13:15 Der große Crash

Kleinmachnow – Kammerspiele

Donnerstag, 01.11.2012

- 08:30–10:30 Sammys Abenteuer
11:00–13:00 Hodder rettet die Welt
Freitag, 02.11.2012
09:00–11:00 Vorstadtkrokodile 1
11:30–13:30 Der große Crash

Lübben – Spreewald Lichtspiele

Donnerstag, 25.10.2012

- 08:30–10:30 Sammys Abenteuer
11:00–13:15 Birdwatchers

Freitag, 26.10.2012

- 09:00–10:45 Sams im Glück
11:30–13:20 Tom Sawyer

Neuruppin – Union Filmtheater

Donnerstag, 25.10.2012

- 09:00–11:00 Ein Tick anders
10:00–11:40 Das Haus der Krokodile
11:30–13:30 Renn, wenn du kannst

Freitag, 26.10.2012

- 09:30–11:00 Knerten traut sich
10:00–11:30 Taste the Waste
11:00–13:00 Renn, wenn du kannst

Montag, 29.10.2012

- 09:00–10:45 Knerten traut sich
11:00–13:00 Taste the Waste
11:30–13:30 Das Haus der Krokodile

Oranienburg – Filmpalast

Montag, 05.11.2012

08:45–10:30 Knerten traut sich
09:15–11:15 Das Haus der Krokodile
10:00–12:00 Ein Tick anders
10:30–13:00 Renn, wenn du kannst
12:15–14:00 Taste the Waste

Dienstag, 06.11.2011

09:00–10:20 Knerten traut sich
09:30–11:00 Das Haus der Krokodile
10:00–11:30 Ein Tick anders
11:00–13:00 Renn, wenn du kannst
12:00–13:30 Taste the Waste

Oranienburg – Filmpalast

Mittwoch, 07.11.2012

09:00–11:00 Das Haus der Krokodile
09:30–11:30 Ein Tick anders
10:00–12:30 Renn, wenn du kannst
11:30–13:00 Knerten traut sich
11:45–13:30 Taste the Waste

Potsdam – Filmmuseum

Donnerstag, 08.11.2012

08:15–10:00 Knerten traut sich
10:30–12:30 Ein Tick anders
12:45–14:30 Taste the Waste

Freitag, 09.11.2012

08:15–10:10 Tom Sawyer
10:30–12:30 Renn, wenn du kannst

Potsdam – Thalia Arthouse Kinos

Mittwoch, 24.10.2012

09:00–11:15 Sammys Abenteuer
10:00–12:00 Sams im Glück
11:30–13:30 Tom Sawyer
12:15–14:15 Birdwatchers

Donnerstag, 25.10.2012

09:00–10:30 Sammys Abenteuer
10:00–11:45 Sams im Glück
11:00–12:50 Tom Sawyer
11:30–13:20 Birdwatchers

Prenzlau – Union Kino

Donnerstag, 25.10.2012

09:00–11:00 Knerten traut sich
09:30–11:50 Tom Sawyer
11:30–13:20 Renn, wenn du kannst
12:00–13:40 Taste the Waste

Freitag, 26.10.2012

10:00–12:30 Renn, wenn du kannst
11:00–13:00 Ein Tick anders
11:30–13:00 Knerten traut sich

Orte und Zeiten

Rathenow – Haveltor Kino

Donnerstag, 01.11.2012

09:00–11:00 Sammys Abenteuer
10:00–12:15 Sams im Glück
11:30–13:30 Tom Sawyer
12:30–14:30 Birdwatchers

Freitag, 02.11.2012

09:00–10:30 Sammys Abenteuer
10:00–11:45 Sams im Glück
11:00–12:50 Tom Sawyer
12:00–13:50 Birdwatchers

Schwedt – FilmforUM

Dienstag, 06.11.2012

09:30–10:50 Knerten traut sich
10:00–11:30 Das Haus der Krokodile
10:15–12:15 Ein Tick anders
10:45–13:15 Renn, wenn du kannst
11:30–13:30 Taste the Waste

Mittwoch, 07.11.2012

09:00–10:45 Knerten traut sich
09:45–11:45 Ein Tick anders
11:00–13:00 Das Haus der Krokodile
11:15–13:15 Renn, wenn du kannst
12:00–13:30 Taste the Waste

Spremberg – Spreekino

Donnerstag, 01.11.2012

09:30–10:50 Knerten traut sich
10:00–11:50 Tom Sawyer
10:30–12:00 Ein Tick anders
11:30–13:30 Renn, wenn du kannst
12:00–13:30 Taste the Waste

Freitag, 02.11.2012

09:00–10:45 Knerten traut sich
09:45–12:00 Tom Sawyer
10:15–12:45 Renn, wenn du kannst
11:00–12:45 Ein Tick anders
12:00–13:45 Taste the Waste

Spremberg – Spreekino

Montag, 05.11.2012

09:30–10:50 Knerten traut sich
10:00–11:50 Tom Sawyer
10:30–12:00 Ein Tick anders
11:30–13:30 Renn, wenn du kannst
12:00–13:30 Taste the Waste

Orte und Zeiten

Templin – Multikulturelles Centrum

Donnerstag, 01.11.2012

08:15 – 10:00 Knerten traut sich

10:30 – 12:45 Tom Sawyer

Freitag, 02.11.2012

08:45 – 10:45 Ein Tick anders

11:00 – 13:00 Taste the Waste

Montag, 05.11.2012

08:30 – 10:15 Knerten traut sich

10:30 – 12:45 Renn, wenn du kannst

Werder – Scala Kino

Dienstag, 06.11.2012

09:00 – 11:15 Tom Sawyer

11:30 – 13:15 Sammy Abenteurer

13:30 – 15:30 Birdwatchers

Mittwoch, 07.11.2012

09:00 – 10:50 Sams im Glück

11:30 – 13:20 Tom Sawyer

Wittstock – Filmtheater Astoria

Dienstag, 06.11.2012

09:00 – 10:45 Knerten traut sich

11:15 – 13:30 Taste the Waste

Anmeldung

Am einfachsten und schnellsten erfolgt die Anmeldung direkt über das FILMERNST-Online-Formular unter www.filmernst.de/anmeldung

Telefonisch erreichen Sie das FILMERNST-Kinobüro im LISUM unter 03378 209 161/162

Der Eintrittspreis für alle im regulären SchulKinoWochen-Programm gezeigten Filme beträgt 3,00 Euro pro Schülerin | Schüler. Zwei Begleitpersonen pro Schulklasse haben freien Eintritt.

Eintrittspreis für Wunschfilme und Sondervorstellungen: nach telefonischer Vereinbarung im FILMERNST-Kinobüro.



www.schulkinowochen.de



www.visionkino.de



FILMERNST
SEHEND LERNEN · DIE SCHULE IM KINO

www.filmernst.de

im Land Brandenburg

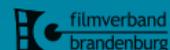
Ein Projekt von VISION KINO – Netzwerk für Film- und Medienkompetenz
in Kooperation mit FILMERNST.

Unterstützt durch die Bundeszentrale für politische Bildung.
Gefördert durch die Medienboard Berlin-Brandenburg GmbH.

ist eine Initiative des Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien,
der Filmförderungsanstalt, der Stiftung Deutsche Kinemathek und der
»Kino macht Schule« GbR.

ist eine Initiative des Filmverbandes Brandenburg e.V. und
des Landesinstituts für Schule und Medien Berlin-Brandenburg (LISUM).

medienboard
Berlin-Brandenburg GmbH



Der Beauftragte der Bundesregierung
für Kultur und Medien

aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages



DEUTSCHE
KINEMATHEK
MUSEUM
FÜR FILM UND
FERNSEHEN



Arbeitsgemeinschaft Kino
Gilde deutscher Filmkunsttheater e.V.

Bundesverband
Kunsthochschule Filmarbeit e.V.



Bundeszentrale für
politische Bildung

Gestaltung: h neun Berlin